

Staatentreff Festival in Gulivia -- Gulivien

Beitrag von „Gulivia“ vom 24. Januar 2011, 16:58

Der Außenminister Guliviens lädt hiermit alle Staaten und deren Vertreter zum großen Festival am 26.01.2011 in Gulivia-Shedfield ein. Hier sollen sich alle Staaten kennenlernen. Außerdem wünscht Gulivien einen Botschaftenaustausch sowie Handelsbeziehungen.

Wir bitten um rege Teilnahme

Der Außenminister Guliviens

Gulivisches Außenministerium

GLV-6200 Gulivia

Gulivische Allee 1

Telefon: 0814/ 19 619 23

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 24. Januar 2011, 19:20

Na endlich! Ich habe mich bereits gefragt, wann ich die anderen Staaten kennenlernen, denkt sich Veuxin und freut sich, dass endlich mal jemand bei einer Einladung an die alten Leute mit ihren schwachen Augen gedacht hat.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 24. Januar 2011, 20:13

hmmm, wenn die da nen Flughafen haben, könnt ich ja meine Maschine gleich testen... das Ding stand eh zulang rum

Beitrag von „Gulivia“ vom 25. Januar 2011, 10:27

Sehr geehrte Damen und Herren, der Staat verfügt in Gulivia über einen großen Internationalen Flughafen. Sie können per Flugzeug und Schiff anreisen. Wir bitten um Teilnahme

Der Außenminister

Beitrag von „F. A. von Hohenburg-Lohe“ vom 26. Januar 2011, 11:10

Auch per Schlachtschiff oder Flugzeugträger? Oder mit beidem gleichzeitig, die Pötte müssen ja auch mal bewegt werden ...

Beitrag von „Gulivia“ vom 26. Januar 2011, 11:35

Also, so etwas unfreundliches.

Auf Beschluss des Staatsrates wird ihnen die Einladung entzogen.

Schönen Tag Noch

Jonathan Vasior

Staatsratsvorsitzender

Beitrag von „Johann Klett“ vom 26. Januar 2011, 12:31

Toll gemacht, Fritz-Alex -.-'

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 13:13

Aus wem besteht denn der Staatsrat und kann man die Entscheidung irgendwo einsehen?

Beitrag von „LCF“ vom 26. Januar 2011, 13:36

Episch, Kinder, episch!

Beitrag von „Gulivia“ vom 26. Januar 2011, 13:37

Der Staatsrat besteht aus den 10 Länderleitern, 2 Delegierten des Verfassungsrats, allen ministern .

Weiteres ist im Justizbereich des gulivischen Forums einzusehen.

Und hier die Umfrage wg. Hohensch***-L*HCH

Beitrag von „Gulivia“ vom 26. Januar 2011, 13:38

 [Zitat von Gulivia](#)

Der Staatsrat besteht aus den 10 Länderleitern, 2 Delegierten des Verfassungsrats, allen ministern .

Weiteres ist im Justizbereich des gulivischen Forums einzusehen.

Und hier die Umfrage wg. Hohensch***-L*HCH

<http://gulivien.forumieren.com...feindlicher-auserungen#90>

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 26. Januar 2011, 15:53

Ein Land, das auf keiner Karte existiert, kann man nicht ansteuern und auch nicht besuchen. Für diplomatische Konsultationen ist im Übrigen die UVNO besser geeignet. Unten befindet sich dafür ein Link.

Beitrag von „Johann Klett“ vom 26. Januar 2011, 16:05

Wo waren denn hier feindliche Äußerungen?

Beitrag von „Inga van Mauritz“ vom 26. Januar 2011, 16:10

[Zitat von Faantir Gried](#)

Ein Land, das auf keiner Karte existiert, kann man nicht ansteuern und auch nicht besuchen. Für diplomatische Konsultationen ist im Übrigen die UVNO besser geeignet. Unten befindet sich dafür ein Link.

Also das ist ja wohl ganz großer Unfug. Ich bin mir sicher, daß Futuna auch schon Staatsbesuche hatte, bevor es auf der Karte verzeichnet wurde.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 26. Januar 2011, 16:23

Erst nach der Reservierung.

Beitrag von „Benno von Berghammer“ vom 26. Januar 2011, 16:27

Kommt Zeit, kommt Rat.

[Gulivia](#): Lass dich nicht von allen beeindrucken. Der Einstieg in die µN's ist anfangs immer etwas schwierig, weil man noch nicht mit allen Gepflogenheiten vertraut ist und mit der Zeit lernt man einiges dazu. Also steck bloß nicht den Kopf in den Sand. Alternativ solltest du dir vielleicht auch überlegen, dich erst einmal einem bestehenden Projekt anzuschließen, um dich besser mit der Materie befassen zu können.

MfG

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 16:50

Auf die Gefahr hin, nun ebenfalls wegen "republikfeindlicher Äußerungen" von diesem...Festival ausgeschlossen zu werden: Ein gutes Licht wirft das keineswegs auf Gulivia, und Ihrem Ziel, sich den anderen Nationen freundlich oder gar diplomatisch zu präsentieren, dürfte das sehr abkömmlich sein. Weiterhin ist es so schon fragwürdig, eine Diktatur als Republik auszugeben - aber dann auch noch das Ergebnis vor dem Beginn der Wahl bekanntzugeben, sagt viel über die Meinungs- und Wahlfreiheit in Ihrem Staat aus. Eine Chuzpe sondersgleichen...Sie sollten etwas an Ihrer Außenwirkung feilen.

Beitrag von „Gulivia“ vom 26. Januar 2011, 17:08

Wir sind ein demokratischer Herr Veux!

Nicht Diktatur oder so.

Bitte schauen sie in unsere Verfassung, bevor sie falsch urteilen.

Beitrag von „Johann Klett“ vom 26. Januar 2011, 17:12

Und wo war jetzt die feindselige Äußerung, Herr Staatsratvorsitzender?

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 17:21

Zitat von Gulivia

Wir sind ein demokratischer Herr Veux!

Das freut mich, dass Sie ein demokratischer Herr Veux sind. Von denen gibt es immer weniger, habe ich gehört. 😊

Zitat

Nicht Diktatur oder so.

Bitte schauen sie in unsere Verfassung, bevor sie falsch urteilen.

Eben das habe ich getan, und dort habe ich folgendes gefunden:

Zitat

1§: Staatsoberhaupt

Das Staatsoberhaupt ist Jonathan Vasiar. Er ist nicht abwählbar und behält lebenslang den Regierungssitz.

Damit ist Ihr Staat vieles, aber keine Demokratie. 😏

Beitrag von „Johann Klett“ vom 26. Januar 2011, 17:24

Das nenne ich 'nen Volltreffer 👍👍

Beitrag von „Gulivia“ vom 26. Januar 2011, 17:33

Eine halbdemokratien aber. Pa!

Beitrag von „Johann Klett“ vom 26. Januar 2011, 17:34

Anscheinend wird man als Reichsbürger Dreibürgens ignoriert^^

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 26. Januar 2011, 17:36

Manch einer hier sollte sich an seine Anfangszeiten in den MNs besinnen, aber anscheinend war man wohl damals schon perfekt...

Beitrag von „F. A. von Hohenburg-Lohe“ vom 26. Januar 2011, 17:38

[Zitat von Gulivia](#)

Also, so etwas unfreundliches.

Auf Beschluss des Staatsrates wird ihnen die Einladung entzogen.
Schönen Tag Noch

Jonathan Vasior
Staatsratsvorsitzender

[Zitat von Gulivia](#)

Also, so etwas unfreundliches.

Auf Beschluss des Staatsrates wird ihnen die Einladung entzogen.
Schönen Tag Noch

Jonathan Vasior
Staatsratsvorsitzender

Hohneburg-Lohne: Bitte nicht, sonst macht mein Leben keinen Sinn mehr! 🤔
Ich wollt so gerne nach Gullyvien ... *sing*

Außerdem reist der Kaiser öfters mal per Schiff, auch Militärschiff an. Ich bin sogar mal mit einem Marineschiff nach Arcor gereist, auch wenn es als Segelschulschiff getarnt war. 😄
Ansonsten: Ihr solltet euch "Aggressive Diktatur Gulivien" nennen, wobei, euer Forum ist doch

ein Tick besser als das von Kling. :thumbsup: and or type unknown

Beitrag von „Nostra Damus“ vom 26. Januar 2011, 17:47

[Zitat von Hendrik Wegland](#)

Manch einer hier sollte sich an seine Anfangszeiten in den MNs besinnen, aber anscheinend war man wohl damals schon perfekt...

@Wegland Im ernst: Wäre DAS langweilig,nur wer oft mal fällt und daraus lernt,sich traut *erfahrenere Mnler* zu nerven und zu löchern,sich durch entweder CARTA oder OIK Regeln rackert,dann sein Ländle als Erfolg in Pixeln auf den Karten sieht,der geht den Weg zum *perfekten MN'ler*.Obwohl geht das überhaupt...
Also Gulvien - dickes Fell zu legen,und durch beissen...

Beitrag von „Inga van Mauritz“ vom 26. Januar 2011, 18:00

[Zitat von F. A. von Hohenburg-Lohe](#)

wobei, euer Forum ist doch ein Tick besser als das von Kling. :thumbsup:

Boah, das ist eine dreiste Lüge!

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 18:04

[Zitat von Gulivia](#)

Eine halbdemokratien aber. Pa!

Mit Verlaub, wie definiert sich denn eine Halbdemokratie?

Beitrag von „SUBmars“ vom 26. Januar 2011, 18:16

@ Kaetyr Veuxin II.

Eine gute Frage doch müssen sie verstehen dass unsere Mn erst seit 3 Tgen besteht und seine Politische Linie noch nicht gefunden hat.

Doch denke ich das Gulivien ein Demokratischer Staat wird/ist mit ausnahme des 1. Artikels das ihn zum Despoten erklärt. 😊

Hochachtungsvoll Hans Unterberger

Innenminister und Außenkonferenzvertreter der Republik Gulivien

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 18:21

Also würden Sie die Staatsform als noch nicht definiert betrachten? Ein schnelles Referendum könnte hier Abhilfe schaffen, immerhin dürfte es die wenigsten Besucher reizen, in ein Land mit instabilen politischen Verhältnissen zu reisen, und auch die Bevölkerung könnte einer legitimen Regierung nicht nur abgeneigt begegnen.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 26. Januar 2011, 19:25

Vielleicht meint er das semipräsidentielle System.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 26. Januar 2011, 19:37

[Zitat von Hendrik Wegland](#)

Manch einer hier sollte sich an seine Anfangszeiten in den MNs besinnen, aber anscheinend war man wohl damals schon perfekt...

Ich habe sofort zum Start einen guten Platz in Hedonesia als Umweltminister gefunden und bin ich später als zweiter Konsul so oft außenpolitisch auf die Fresse gefallen, dass es mir und dem Lernen gut getan hat. Das Gleiche wünsche ich in Gedenken an das gute Ergebnis Gulliven.

Beitrag von „SUBmars“ vom 26. Januar 2011, 19:44

[Kaetyr Veuxin II.](#)

Unser Land ist wie ich denke nicht instabil wir befinden uns gerade in Aufbruchstimmung und wie Herr Hendrik Wegland schon richtig erkannt hat bewegen wir uns in diese Richtung.

Für Demokratie sind 3 Leute noch zu wenig. 🤔

Außerdem bitte ich F. A. von Hohenburg-Lohe etwas Respektvoller mit anderen umzugehen.

Ich denke für ein Referendum wäre unser Präsident zuständig ich bin ja eigentlich nur Innenminister.

Hochachtungsvoll Hans Unterberger

Innenminister und Außenkonferenzvertreter der Republik Gulivien

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 20:07

Lassen Sie sich gesagt sein, Demokratie funktioniert auch mit drei Leuten ganz gut. 😊 Und auch wenn Sie "nur" Innenminister sind, so sind sie doch dann trotzdem schon ein Drittel des Systems, das ist ja nicht zu verachten. 😊

Der Kaiser Dreibürgens hatte wohl wahrlich nichts Böses im Sinn, sondern wohl lediglich seiner Verwunderung über die etwas...unkonventionelle Einladung Ausdruck getan, möchte ich

vermuten. Kritiker auszuschließen, anstatt auf ihre Kritik einzugehen, stößt auf dem diplomatischen Parkett allgemein auf wenig Gegenliebe, und auf dieses hat Gulivien sich ja mit vollem Bewusstsein begeben.

Beitrag von „Safia al Talib“ vom 26. Januar 2011, 21:24

Ich brech unserem Staatsgründer mal eine Lanze. Und ein paar Fragen, bevor ich zu eurer Verteidigung übergehe: Seit ihr jetzt schon 3 Leute? Habt ihr euch außerhalb der MN's so zusammengefunden?

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Eben das habe ich getan, und dort habe ich folgendes gefunden:

Damit ist Ihr Staat vieles, aber keine Demokratie. 😊

Echt, ich dachte da gibt es soetwas das nennt sich parlamentarische Monarchie? Gleichsam kann auch das Staatsoberhaupt einer Republik lebenslang eingesetzt sein, wenn der Titel nach dem Tod des Amtsinhabers nicht weitervererbt wird sondern ein neuer Amtsträger gewählt wird. Um es auf österr. zu sagen: Owa dazöhs neamt. 😊

[Zitat von Johann Klett](#)

Das nenne ich 'nen Volltreffer 🙌🙌

So ein Volltreffer, dass euch nicht aufgefallen ist, dass ihr Staats- und Regierungsform nicht unterscheiden könnt. Aber über andere lachen. 🇩🇪

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 22:04

Zitat von Safia al Talib

Ich brech unserem Staatsgründer mal eine Lanze. Und ein paar Fragen, bevor ich zu eurer Verteidigung übergehe: Seit ihr jetzt schon 3 Leute? Habt ihr euch außerhalb der MN's so zusammengefunden?

Wenn Sie glauben, dass Gulivien bis jetzt nur angegriffen wurde, sind sie wohl noch nicht so bewandert in der internikronationalen Diplomatie.

Zitat

Echt, ich dachte da gibt es soetwas das nennt sich parlamentarische Monarchie? Gleichsam kann auch das Staatsoberhaupt einer Republik lebenslang eingesetzt sein, wenn der Titel nach dem Tod des Amtsinhabers nicht weitervererbt wird sondern ein neuer Amtsträger gewählt wird. Um es auf österr. zu sagen: Owa dazöhs neamt. 😊

Eine parlamentarische Monarchie ist zwar de-facto so etwas ähnliches wie eine Demokratie, de-jure jedoch keineswegs, wertee Fräulein. 😊 Und wenn Sie die Verfassung Guliviens gelesen hätten, bevor Sie hier große Reden schwingen, hätten Sie festgestellt, dass da laut Verfassung (nicht Politische Verfassung, hier wird aus irgendeinem Grund unterschieden) gilt: "§1: Staatsform [...] Das Staatsoberhaupt ist unwählbar und bleibt lebenslang Oberhaupt. [...]" - und ich denke, so tollkühn werden auch Sie nicht sein wollen, eine Republik auch ohne gewähltes Staatsoberhaupt so zu bezeichnen. 😊

Zitat

So ein Volltreffer, dass euch nicht aufgefallen ist, dass ihr Staats- und Regierungsform nicht unterscheiden könnt. Aber über andere lachen. 🇧🇪

Das freut mich, dass es Sie freut, aber wenn ich Ihr schelmisches Gemüt mit den Tatsachen vertraut machen dürfte: Unter einer Republik versteht man tatsächlich nach modernem

Rechtsverständnis eine zumindest durch einen gewählten Staatsoberhaupt indirekte Machtausübung durch das Staatsvolk, was ja wie oben beschrieben in Gulivien nicht der Fall ist. Unter einer Demokratie versteht man auch die mehr oder minder direkte Möglichkeit der politischen Einflussnahme durch das Volk, was wohl nicht gegeben ist, wenn ein absolutistisches Staatsoberhaupt, dessen Macht innerhalb der Verfassung nicht eingeschränkt wird, an der Spitze des Staates sitzt. Aber über andere lachen, haha. 😊

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 26. Januar 2011, 22:22

Hier sprach niemand von einer Republik, sondern Madame Talib brachte die Parlamentarische Monarchie ins Spiel. Die zeichnet sich ja gerade nicht durch ein gewähltes Staatsoberhaupt aus. Außerdem sind auch China und Nordkorea Republiken aber in keinem Fall Demokratien. Republik/Monarchie bezeichnet die Form des Staatsaufbaus. Hier ist Gulivien wohl eher eine Monarchie (wobei die Frage ist wie die Nachfolgeregelung aussieht). Die Regierungsform hingegen ist recht demokratisch organisiert (Wahl der Minister, Volkspartizipation). Somit wäre Parlamentarische Monarchie durchaus ein treffender Begriff für das Staatskonstrukt. Hierzu sei gesagt, dass dieses Staatskonzept vom Politischen Standpunkt schwer einzuordnen ist.

Beitrag von „Safia al Talib“ vom 26. Januar 2011, 22:27

Zitat

Wenn Sie glauben, dass Gulivien bis jetzt nur angegriffen wurde, sind sie wohl noch nicht so bewandert in der internikronationalen Diplomatie.

Habe ich das behauptet?

Zitat

Eine parlamentarische Monarchie ist zwar de-facto so etwas ähnliches wie eine Demokratie, de-jure jedoch keineswegs, wertes Fräulein. 😊

Eine falsches Axiom ist noch immer falsch, Männlein. 😊

Zitat

Eine parlamentarische Monarchie ist zwar de-facto so etwas ähnliches wie eine Demokratie, de-jure jedoch keineswegs, wertes Fräulein. 😊 Und wenn Sie die Verfassung Guliviens gelesen hätten, bevor Sie hier große Reden schwingen, hätten Sie festgestellt, dass da laut Verfassung (nicht Politische Verfassung, hier wird aus irgendeinem Grund unterschieden) gilt: "§1: Staatsform [...] Das Staatsoberhaupt ist unwählbar und bleibt lebenslang Oberhaupt. [...]" - und ich denke, so tollkühn werden auch Sie nicht sein wollen, eine Republik auch ohne gewähltes Staatsoberhaupt so zu bezeichnen. 😊

Ich las (und da steht es auch noch immer so) in der von mir zitierten Aussage, aber das Wort **nicht abwählbar** und da bleibt es weiterhin falsch, wenn Sie daran erkennen wollen ob in einem Staat als Staatsform Republik oder Monarchie vorherrscht. Da wäre es von Vorteil gewesen vor der Süffisanz selbst genau zu lesen. 😊

Zitat

Das freut mich, dass es Sie freut, aber wenn ich Ihr schelmisches Gemüt mit den Tatsachen vertraut machen dürfte: Unter einer Republik versteht man tatsächlich nach modernem Rechtsverständnis eine zumindest durch einen gewähltes Staatsoberhaupt indirekte Machtausübung durch das Staatsvolk, was ja wie oben beschrieben in Gulivien nicht der Fall ist. Unter einer Demokratie versteht man auch die mehr oder minder direkte Möglichkeit der politischen Einflussnahme durch das Volk, was wohl nicht gegeben ist, wenn ein absolutistisches Staatsoberhaupt, dessen Macht innerhalb der Verfassung nicht eingeschränkt wird, an der Spitze des Staates sitzt. Aber über andere lachen, haha. 😊

Achso "man" versteht das so? Gut, dass Sie das bestimmen. Sie vermischen hier wieder einmal Herrschaftsform, Regierungsform und Staatsform.

Ich zitiere aus einem [Lexikon](#):

Zitat

Im engeren Sinne kennzeichnet sie einen Staat mit gewähltem, also gemeinschaftlich bestimmtem, nicht notwendigerweise demokratischem Staatsoberhaupt – in der Regel bezeichnet als Staatspräsident –, nach dessen Amtszeitablauf mit denselben Mitteln ein Nachfolger zu bestimmen ist (personelle Diskontinuität). Hierbei steht es dem scheidenden Amtsinhaber nicht zu, einen Nachfolger zu benennen. Dies definiert die Republik vor allem formell und personell. In einem weiteren Sinne erfordert die Republik, dass es keine Staatsgewalt aus eigenem Recht gibt, also auch nicht aus einem rein institutionellen Grund oder neben beziehungsweise über der gemeinschaftlich verfassten Staatsgewalt (enumeratives Merkmal). Trotz einer gewissen Nähe zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zeigt der Blick auf kollektiv ausgestaltete Regierungssysteme und monokratische Präsidentschaften, dass die Republik ein eigenständiges Staatsstrukturmerkmal ist.

Soviel zu den Tatsachen. Sollte es an einer targischen Hochschule wieder einmal was zu dem Thema geben werde ich Sie persönlich einladen. Und dann erfahren Sie warum Tchino eine Republik ist und Alberrnia als Monarchie, trotzdem demokratisch, ich denke Sie werden erstaunt sein! 😊 Aber Süffisanz serviert man lieber, als sie zu verspeisen, nicht wahr? 😊

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 26. Januar 2011, 23:47

[Zitat von Roland von Berg](#)

Hier sprach niemand von einer Republik, sondern Madame Talib brachte die Parlamentarische Monarchie ins Spiel. Die zeichnet sich ja grade nicht durch ein gewähltes Staatsoberhaupt aus. Außerdem sind auch China und Nordkorea Republiken aber in keinem Fall Demokratien. Republik/Monarchie bezeichnet die Form des Staatsaufbaus. Hier ist Gulivien wohl eher eine Monarchie (wobei die Frage ist wie die Nachfolgeregelung aussieht). Die Regierungsform hingegen ist recht demokratisch organisiert (Wahl der Minister, Volkspartizipation). Somit wäre Parlamentarische Monarchie durchaus ein treffender Begriff für das Staatskonstrukt. Hierzu sei gesagt, dass dieses Staatskonzept vom Politischen Standpunkt schwer einzuordnen ist.

Doch, die Ausschweifungen der Talib bezog sich auf meine Aussage, dass die Bezeichnung Guliviens als Republik irreführend sei. Sie versuchte daraufhin aufzuzeigen, dass dem nicht so sei. Weiterhin sind mir die Staaten China und Nordkorea aus einer Welt fern unserer beider Welten zwar bekannt, jedoch verblüfft es mich, dass auch Sie ihre Existenz zitieren, dachte ich doch immer, viele Ihrer Welt würden die Existenz anderer Welten negieren. Ich begrüße Ihre Offenheit außerordentlich. 😊 Was diese beiden Staaten angeht, so sei zu vermerken, dass wohl nicht die dort getroffenen Entscheidungen, wohl aber die Entscheidungsträger, in beiden Fällen Parteien mit deren respektiven Oberhäuptern, vom Staatsvolk legitimiert wurden (Eine Diskussion über die Legitimität dieser Legitimierung wiederum wäre zwar interessant, würde hier aber wohl zu weit führen). Ich kann in Gulivien folgende Institutionen erkennen: Ein Staatsoberhaupt, das nie von seinem Volk legitimiert wurde, aber den Staat ausrief, und sich auch per von sich selbst gegebener Verfassung nicht absetzen lässt, und vom Volk gewählte Minister, deren Rolle nicht weiter geklärt ist. Auf dieser Basis von einer Demokratie oder einer Republik zu sprechen, ist vielleicht idealistisch, aber wohl kaum realitätsnah.

Zitat von Safia al Talib

Habe ich das behauptet?

Um Ihr Spielchen fortzutreiben: Habe ich behauptet, dass Sie das behauptet haben? 😊

Zitat

Eine falsches Axiom ist noch immer falsch, Männlein. 😊

Da stimme ich Ihnen zwar zu, sehe aber nicht, was das zur Sache tut. Desweiteren nehme ich an, dass Sie keine außenpolitische Repräsentantin Ihres Heimatlandes sind? Sonst würden Ihre furchtbaren Manieren meinen bislang sehr angenehmen Eindruck Targas äußerst trüben.

Zitat

Ich las (und da steht es auch noch immer so) in der von mir zitierten Aussage, aber das Wort **nicht abwählbar** und da bleibt es weiterhin falsch, wenn Sie daran erkennen wollen ob in einem Staat als Staatsform Republik oder Monarchie vorherrscht. Da wäre es von Vorteil gewesen vor der Süffisanz selbst genau zu lesen. 😊

Ich schrieb es zwar oben schon, aber für Sie gerne noch einmal: Sie verwechseln hier Paragraph 1 der Gulivischen Verfassung mit Artikel 1 der Gulivischen Politischen Verfassung. Wenn wir schon beim genauen Lesen sind. 😊

Zitat

Achso "man" versteht das so? Gut, dass Sie das bestimmen. Sie vermischen hier wieder einmal Herrschaftsform, Regierungsform und Staatsform.

Ja, als jemand, der eine gute Allgemeinbildung genossen hat, versteht "man" das so. Sollten Sie das nicht so verstehen, können Sie sich ja freuen, dass wir wohl aneinander vorbeigeredet haben und die Diskussion damit hinfällig ist. Ansonsten möchte ich Ihnen die Wörter Behauptung, Begründung, Beispiel für Ihre...Thesen ans Herz legen. 😊

Zitat

Ich zitiere aus einem [Lexikon](#):

Soviel zu den Tatsachen.

Danke, auch ich kenne dieses Lexikon. 😊 Ich darf Sie mit zwei wunderschönen Fakten konfrontieren, die Sie dann eigenständig mit dem von Ihnen so treffend zitierten Text in Verbindung setzen dürfen. Sollten sich Ihnen die Verweise nicht erschließen, helfe ich Ihnen gerne auf die Sprünge (Kleiner Tipp: *Achten Sie auf die Klammern!*) 😞

1. Das Staatsoberhaupt Guliviens wurde nicht gewählt, sondern hat sich selbst ins Amt gesetzt. Es kann auch nicht abgewählt oder abgesetzt werden, ohne die Verfassung zu ändern. Die einzige Möglichkeit, das Staatsoberhaupt zu wechseln, besteht darin, das Subjekt "Jonathan Vasior" zu eliminieren, in welchem Falle laut Verfassung der Staat überhaupt kein Staatsoberhaupt mehr hätte.

2. Das Staatsoberhaupt Guliviens hat die Grundlage seiner Macht von selbst durch die Ausrufung Guliviens institutionalisiert.

Zitat

Sollte es an einer targischen Hochschule wieder einmal was zu dem Thema geben werde ich Sie persönlich einladen. Und dann erfahren Sie warum Tchino eine Republik ist und Albernia als Monarchie, trotzdem demokratisch, ich denke Sie werden erstaunt sein! 😊

Sparen Sie sich Ihren geistreichen Humor lieber für passendere Gelegenheiten auf. Ihren fehlenden Respekt gegenüber anderen Personen nehme ich mit Bedauern zur Kenntnis. Anscheinend hat man Ihnen keine Etikette beigebracht.

Zitat

Aber Süffisanz serviert man lieber, als sie zu verspeisen, nicht wahr? 😊

Und dem Koch sollte die eigene Speise schmecken, nicht wahr? 😊

Beitrag von „Safia al Talib“ vom 27. Januar 2011, 00:04

Zitat

Um Ihr Spielchen fortzutreiben: Habe ich behauptet, dass Sie das behauptet haben?



Ja implizit. 😊

Zitat

Da stimme ich Ihnen zwar zu, sehe aber nicht, was das zur Sache tut. Desweiteren nehme ich an, dass Sie keine außenpolitische Repräsentantin Ihres Heimatlandes sind? Sonst würden Ihre furchtbaren Manieren meinen bislang sehr angenehmen Eindruck Targas äußerst trüben.

Nein ich bin nur in der direkten Thronfolge die Nummer 1. Der Hinweis steckt in meiner Signatur. 😊 Mir fiel nur keine bessere männliche Analogie zu Fräulein ein. Ob das furchtbare Manieren sind steht auf einem Blatt will ich nun aber lieber nicht diskutieren.

Zitat

Ich schrieb es zwar oben schon, aber für Sie gerne noch einmal: Sie verwechseln hier Paragraph 1 der Gulivischen Verfassung mit Artikel 1 der Gulivischen Politischen Verfassung. Wenn wir schon beim genauen Lesen sind. 😊

Das ist mir völlig klar, das ändert aber nichts an der Tatsache, dass Sie sich auf die politische Verfassung bezogen haben, als Sie den von mir aufgezeigten Trugschluss gezogen haben.

Zitat

Danke, auch ich kenne dieses Lexikon. 😊 Ich darf Sie mit zwei wunderschönen Fakten konfrontieren, die Sie dann eigenständig mit dem von Ihnen so treffend zitierten Text in Verbindung setzen dürfen. Sollten sich Ihnen die Verweise nicht erschließen, helfe ich

Ihnen gerne auf die Sprünge (Kleiner Tipp: Achten Sie auf die Klammern!):

1. Das Staatsoberhaupt Guliviens wurde nicht gewählt, sondern hat sich selbst ins Amt gesetzt. Es kann auch nicht abgewählt oder abgesetzt werden, ohne die Verfassung zu ändern. Die einzige Möglichkeit, das Staatsoberhaupt zu wechseln, besteht darin, das Subjekt "Jonathan Vasior" zu eliminieren, in welchem Falle laut Verfassung der Staat überhaupt kein Staatsoberhaupt mehr hätte.

2. Das Staatsoberhaupt Guliviens hat die Grundlage seiner Macht von selbst durch die Ausrufung Guliviens institutionalisiert.

1. Richtig, nur das Problem ist, dass sich die Unterscheidung Republik/Monarchie eben auch an der Nachfolgeregelung festzumachen ist, deshalb ist es kaum möglich hier eine treffsichere Definition der Staatsform Guliviens vorzunehmen.

2. Heißt, dass für Sie, wenn jemand einen Staat ausruft indem das Staatsoberhaupt alle 4 Monate gewählt wird und abwählbar ist, dass dieser Staat keine Republik ist?

Natürlich können Sie sich auf die Klammern stürzen und den Rest des Inhalts ignorieren, aber ich bin doch der Meinung, dass die Merkmale einer Republik nicht unbedingt kumulative Tatbestände sind.

Zitat

Und dem Koch sollte die eigene Speise schmecken, nicht wahr? 😊

Richtig deswegen verwundert mich Ihre doch etwas impulsive Reaktion:

Zitat

Sparen Sie sich Ihren geistreichen Humor lieber für passendere Gelegenheiten auf. Ihren fehlenden Respekt gegenüber anderen Personen nehme ich mit Bedauern zur

Kenntnis. Anscheinend hat man Ihnen keine Etikette beigebracht.

Aber so ist das halt, wenn einem die eigene Medizin nicht schmeckt, aber selbst zeugt es natürlich von formvollendeter Etikette wenn man sich so "die Ausschweifungen der Talib" über Dritte äußert. Touché, ihre Höflichkeit erschlägt mich nahezu. Die Tatsache, dass Sie sich in einem "argumentam ad personam" ergehen zeugt genau davon.

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 27. Januar 2011, 00:34

Zitat von Safia al Talib

Ja implizit. 😊

Ich könnte auch eine gewaltsame Übernahme Targas durch Drachenstein implizieren, ohne davon geredet zu haben, das würde allerdings nicht als Kriegserklärung durchgehen. Gewiss, eine gewisse Schneidigkeit wohnt dem inne, und die gebe ich auch unumwunden zu, eine Behauptung ist es allerdings nicht. Also können Sie sich für die Zukunft merken: Eine Annahme ist genauso viel eine Behauptung, wie eine Krone ein Königreich ist. 😊

Zitat

Nein ich bin nur in der direkten Thronfolge die Nummer 1. Der Hinweis steckt in meiner Signatur. 😊

Das macht Sie ja nicht zwingend zur Repräsentantin Ihres Heimatlandes. Wenn alle Bälger (denken Sie daran, Implikation != Behauptung), die irgendwo mal in einer Thronfolge auftauchen, Repräsentanten Ihres Heimatlandes wären, gäbe es wohl sehr viel mehr diplomatische Eklats.

Zitat

Mir fiel nur keine bessere männliche Analogie zu Fräulein ein.

Da kann ich Sie beruhigen; ich glaube, nicht einmal Madonna Ritchie war so oft verheiratet wie ich. Ihre Besorgnis um meine maritale Jungfräulichkeit ehrt mich, ist aber - da kann ich Sie guten Gewissens beruhigen - absolut unnötig.

Zitat

Ob das furchtbare Manieren sind steht auf einem Blatt will ich nun aber lieber nicht diskutieren.

Ebenso, enchanté ob der Einigkeit.

Zitat

Das ist mir völlig klar, das ändert aber nichts an der Tatsache, dass Sie sich auf die politische Verfassung bezogen haben, als Sie den von mir aufgezeigten Trugschluss gezogen haben.

Hier irren Sie. Ich darf mich zitieren: "[...] hätten Sie festgestellt, dass da laut Verfassung (nicht Politische Verfassung, hier wird aus irgendeinem Grund unterschieden) gilt [...]".

Zitat

1. Richtig, nur das Problem ist, dass sich die Unterscheidung Republik/Monarchie eben auch an der Nachfolgeregelung festzumachen ist, deshalb ist es kaum möglich hier eine treffsichere Definition der Staatsform Guliviens vorzunehmen.

Es existiert keine Nachfolgeregelung, weswegen wir diese aus unseren Betrachtungen getrost ausschließen können. Und da die Republik eine Nachfolgeregelung erfordert, die Monarchie

aber als restriktivere Staatsform nicht zwingend, wäre das eins zu null für die Monarchie.

Zitat

2. Heißt, dass für Sie, wenn jemand einen Staat ausruft indem das Staatsoberhaupt alle 4 Monate gewählt wird und abwählbar ist, dass dieser Staat keine Republik ist?

Das ist leider kein vergleichbarer Fall, da es hier um die Legitimisierung der Machtübergabe des Volkes an das Staatsoberhaupt geht, die stattfindet, wenn ein Staatsoberhaupt vom Volk gewählt wird oder auch im Ausrufen eines Staates vom Volk dazu legitimiert wurde. Das ist in Gulivien nicht der Fall, in Ihrem Beispiel jedoch spätestens nach vier Monaten.

Zitat

Natürlich können Sie sich auf die Klammern stürzen und den Rest des Inhalts ignorieren, aber ich bin doch der Meinung, dass die Merkmale einer Republik nicht unbedingt kumulative Tatbestände sind.

Ich bin doch der Meinung, dass das unbedingt kumulative Tatbestände sind. Merkmal einer Republik ist auch, dass es eine Staatsform ist. Ist deswegen jedes Gebilde, das eine Staatsform hat, automatisch eine Republik, weil es eine der Republik-Voraussetzungen erfüllt? Das wäre geradezu absurd. Wenn Sie eine Leiche vorfinden, können Sie deswegen auf Mord schließen, weil das Vorhandensein einer Leiche zu irgendeinem Zeitpunkt Tatbestand eines Mordes ist? Nein, weil ein Mord auch noch andere kumulative Tatbestände umfasst.

Zitat

Richtig deswegen verwundert mich Ihre doch etwas impulsive Reaktion:

Aber so ist das halt, wenn einem die eigene Medizin nicht schmeckt, aber selbst zeugt es natürlich von formvollendeter Etikette wenn man sich so "die Ausschweifungen der

Talib" über Dritte äußert. Touché, ihre Höflichkeit erschlägt mich nahezu.

Meine Implikation war wohl durch Ihr Benehmen vollends gerechtfertigt. Und was die respektvolle Apostrophe einer Frau durch bloße Nennung ihres Nachnamens im Genitiv betrifft, so verzeihe ich Ihnen, dass Sie damit noch nicht in Berührung gekommen sind. Es ist doch eine etwas ältere Redensart, und Sie scheinen mir noch sehr...jung.

Zitat

Die Tatsache, dass Sie sich in einem "argumentum ad personam" ergehen zeugt genau davon.

Hier darf ich Sie beruhigen: Behauptung + Beleidigung ist ein Argument ad hominem, Behauptung + Begründung + Beispiel + Beleidigung ist jedoch keines. 😊

Beitrag von „Safia al Talib“ vom 27. Januar 2011, 00:59

Zitat

Ich könnte auch eine gewaltsame Übernahme Targas durch Drachenstein implizieren, ohne davon geredet zu haben, das würde allerdings nicht als Kriegserklärung durchgehen. Gewiss, eine gewisse Schneidigkeit wohnt dem inne, und die gebe ich auch unumwunden zu, eine Behauptung ist es allerdings nicht. Also können Sie sich für die Zukunft merken: Eine Annahme ist genauso viel eine Behauptung, wie eine Krone ein Königreich ist. 😊

Dann stellt sich die Frage, warum Sie das

Zitat

Wenn Sie glauben, dass Gulivien bis jetzt nur angegriffen wurde, sind sie wohl noch nicht so bewandert in der internikronationalen Diplomatie.

überhaupt zum Thema gemacht haben?

Zitat

Das macht Sie ja nicht zwingend zur Repräsentantin Ihres Heimatlandes. Wenn alle Bälger (denken Sie daran, Implikation != Behauptung), die irgendwo mal in einer Thronfolge auftauchen, Repräsentanten Ihres Heimatlandes wären, gäbe es wohl sehr viel mehr diplomatische Eklats.

Da haben Sie recht, ich wollte Sie nur über meine Rolle informieren, nicht, dass hier noch Missverständnisse aufkommen. Auch wenn es in meinem Fall als momentane Kronprinzessin wohl etwas diffiziler ist, aber ich lege großen Wert darauf als Privatperson wahrgenommen zu werden, insofern passt das schon.

Zitat

Da kann ich Sie beruhigen; ich glaube, nicht einmal Madonna Ritchie war so oft verheiratet wie ich. Ihre Besorgnis um meine maritale Jungfräulichkeit ehrt mich, ist aber - da kann ich Sie guten Gewissens beruhigen - absolut unnötig.

Ich bevorzuge dies nicht zum Thema zu machen. Die Begründung liegt weniger darin begründet, sondern einfach, dass ich pflege mit Jedem auf Augenhöhe zu sprechen, deswegen wandte ich Ihre Anrede mir gegenüber analog auf Sie an.

Zitat

Hier irren Sie. Ich darf mich zitieren: "[...] hätten Sie festgestellt, dass da laut Verfassung (nicht Politische Verfassung, hier wird aus irgendeinem Grund

unterschieden) gilt [...]".

Nein meiner Erinnerung reicht nur weiter in die [Vergangenheit](#) zurück.

Zitat

Es existiert keine Nachfolgeregelung, weswegen wir diese aus unseren Betrachtungen getrost ausschließen können. Und da die Republik eine Nachfolgeregelung erfordert, die Monarchie aber als restriktivere Staatsform nicht zwingend, wäre das eins zu null für die Monarchie.

Dieser Folgerung kann ich mich nicht anschließen. Aber **angenommen**, dass Guliviens Verfassung eine **klar** monarchische wäre, lässt sich aus der monarchischen Staatsform noch nichts über die Frage der Demokratie sagen.

Zitat

Das ist leider kein vergleichbarer Fall, da es hier um die Legitimisierung der Machtübergabe des Volkes an die Staatsoberhaupt geht, die stattfindet, wenn ein Staatsoberhaupt vom Volk gewählt wird oder auch im Ausrufen eines Staates vom Volk dazu legitimiert wurde. Das ist in Gulivien nicht der Fall, in Ihrem Beispiel jedoch spätestens nach vier Monaten.

Nungut, dann nehmen Sie das Beispiel so: Jemand ruft die Verfassung aus, unabwählbar, regiert bis zum Tod die Nachfolge, vollkommen absolut. Der Nachfolger wird frei/geheim/gleich (kumulative Tatbestände) gewählt. Hier gibt es keine Legitimierung durch das Volk. Trotzdem ist dieser Staat wohl eine **republikansiche** Diktatur. Ich schließe daraus, dass sich aus der Staatsform die Regierungs- und Herrschaftsform nicht ableiten.

Zitat

Ich bin doch der Meinung, dass das unbedingt kumulative Tatbestände sind. Merkmal einer Republik ist auch, dass es eine Staatsform ist. Ist deswegen jedes Gebilde, das eine Staatsform hat, automatisch eine Republik, weil es eine der Republik-Voraussetzungen erfüllt? Das wäre geradezu absurd. Wenn Sie eine Leiche vorfinden, können Sie deswegen auf Mord schließen, weil das Vorhandensein einer Leiche zu irgendeinem Zeitpunkt Tatbestand eines Mordes ist? Nein, weil ein Mord auch noch andere kumulative Tatbestände umfasst.

Ich bin der Meinung, dass einige Merkmale erfüllt sein müssen und einige fakultativ sind.

Zitat

Meine Implikation war wohl durch Ihr Benehmen vollends gerechtfertigt.

Mein Verhalten Ihnen gegenüber leitet sich aus der von Ihnen an den Tag gelegten Süffisanz ab, dass Sie darauf ungehalten reagieren zeigt eines: Es schmeckt Ihnen nicht, wenn man Sie so behandelt, wie Sie andere Personen behandeln. Daher ist der Vorwurf mangelnder Höflichkeit von jemandem, der mit zweierlei Maß misst verschmerzbar.

Zitat

Hier darf ich Sie beruhigen: Behauptung + Beleidigung ist ein Argument ad hominem, Behauptung + Begründung + Beispiel + Beleidigung ist jedoch keines. 😊

Hier haben Sie recht. Mit dem kleinem Problem, dass Ihrer Beleidigung und Behauptung sowohl das Beispiel als auch die Begründung fehlen.

Zitat

Und was die respektvolle Apostrophe einer Frau durch bloße Nennung ihres Nachnamens im Genitiv betrifft, so verzeihe ich Ihnen, dass Sie damit noch nicht in Berührung gekommen sind. Es ist doch eine etwas ältere Redensart, und Sie scheinen mir noch sehr...jung.

In Kombination mit dem "die Ausschweifungen" erhält das Ganze schon eine klar abfällige Botschaft. Mein Alter spielt in dieser Sache keine Rolle, auch wenn es ab einem gewissen Alter natürlich wieder relevant wird.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 27. Januar 2011, 05:38

China ist in der Tat weit demokratischer als die meisten meiner Landsmänner eingestehen wollen.

Das Problem in China ist nicht die KP in Peking sondern die kleinen auf dem Land.

@ Gulivien ... Schau was Du angerichtet hast ... 😄

Beitrag von „Carmen I.“ vom 27. Januar 2011, 13:00

[Zitat von Faantir Gried](#)

Ein Land, das auf keiner Karte existiert, kann man nicht ansteuern und auch nicht besuchen.

Darf man erfahren, wie du seinerzeit nach [Drachenstein](#) gekommen bist?

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 27. Januar 2011, 13:26

Ich bin ehemaliger Bürger dort, wie aus meinem Profil hervorgeht. Aber wenn du unbedingt Gullivien besuchen willst, dann kannst du das gerne tun. PFKanien übrigens auch. Wenn ihr das nicht tut, frage ich mich warum. Schließlich setzt ihr euch ja so deutlich für Besuche da ein.

Oder seid ihr Heuchler?

Beitrag von „Inga van Mauritz“ vom 27. Januar 2011, 13:39

[Zitat von Faantir Gried](#)

Ich bin ehemaliger Bürger dort, wie aus meinem Profil hervorgeht. Aber wenn du unbedingt Gullivien besuchen willst, dann kannst du das gerne tun. PFKanien übrigens auch. Wenn ihr das nicht tut, frage ich mich warum. Schließlich setzt ihr euch ja so deutlich für Besuche da ein.

Oder seid ihr Heuchler?

Äh bitte was? Mir gehts doch gar nicht um Gullivien. Ich sehe keinen Anlaß dahin zu fahren. Es ging/geht mir darum, daß Sie behaupten, einen nichtverzeichneten Staat **könne** man nicht besuchen. Und das halte ich für Blödsinn. Völlig unabhängig ob ich einen solchen besuchen **möchte** oder nicht...

Beitrag von „Carmen I.“ vom 27. Januar 2011, 13:53

[Zitat von Faantir Gried](#)

Ich bin ehemaliger Bürger dort, wie aus meinem Profil hervorgeht. Aber wenn du unbedingt Gullivien besuchen willst, dann kannst du das gerne tun. PFKanien übrigens auch. Wenn ihr das nicht tut, frage ich mich warum. Schließlich setzt ihr euch ja so deutlich für Besuche da ein.

Oder seid ihr Heuchler?

Und dann gibt es Faantir Gried in Futuna oder Hedonesia erst seit dem [05.11.2006](#) ? Und Faantir Gried war auch nie in Anelka so lange es nicht auf einer Karte verzeichnet war (immerhin fünf Jahre lang)?

Ach ja, warum ich Gulivien nicht besuche? Dreibürgern wurde herzlich eingeladen. Schon vergessen? 😄 😊

Unabhängig davon sehe ich nicht, wie ich mit meiner Frage ein Statement zum Pro der Besuche dieses Landes abgegeben haben sollte. Das du immer gleich so aggressiv sein musst, wenn man dir nachweist, dass du Scheiße laberst!

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 27. Januar 2011, 14:14

Der Link funktioniert bei mir nicht.

Nirgendwo ist zudem verboten, in zwei Staaten gleichzeitig Bürger zu sein. Allerdings wundert es mich schon, mit welcher Gewähltheit und angeblichen inneren Einsicht in Gefühle man sich hier ausdrückt. Dass du meine Gefühle niemals erfassen konntest, weiß ich inzwischen, *Schwesterherz*. Wenn man meine Aussagen für Blödsinn hält, dann ist die Meinung legitim, ändert jedoch nichts daran, dass ich einen Staat, der nicht auf einer Karte liegt, nicht simon besuchen würde. Ich weiß nicht, ob ich mal in Anelka war, registriert habe ich mich meines Wissens dort nicht.

Und niemand kann mir im Zweifelsfall zum Vorwurf machen, dass ich im Laufe der 8 Jahre in den MNs nicht auch meine Meinung über Besuche ändern kann. Das hat nichts mit Gesäßpaste zu tun, wenn man die Ansicht hat.

Faantir Gried war nie in Hedonesia Bürger.

Und hier geht es um Gullivien, da verwundert mich die Vehemenz, mit der reagiert wird. Wenn ihr unbedingt wollt, reist dahin.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 29. Januar 2011, 21:53

Liebe Gullivier, lasst euch von dieser Debatte über eure Staatsform nicht irritieren. Wichtig ist doch nur, wie ihr das seht. Diese ganzen Definitionen aus der RL-Politik sollten euch nicht scheren.

Mag mal einer versuchen, unsere Staatsform einzuordnen. Wir bezeichnen uns als Diktatur und Basta. Ist eben Volkswille 🇩🇪.

Lasst euch einfach nicht aus dem Konzept bringen.

Beitrag von „Alessi Modesto“ vom 3. Februar 2011, 12:42

Ich frage mich, was daran so falsch ist, einen bestimmten Souverän namentlich per Dekret oder Verfassung einzusetzen, um langfristige staatliche Stabilität zu gewährleisten. Wir haben das auch so [gelöst](#) und es hat sich noch kein Bürger beschwert - höchstens ein Mal vielleicht.

So, wo steht das Büfett?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 4. Februar 2011, 05:44

Die Römer haben doch auch Diktatoren (auf Zeit) gewählt. 😊

Beitrag von „Roland von Berg“ vom 4. Februar 2011, 11:12

Was aber ein riesiger Unterschied ist. Ein Diktator auf Zeit ist Teil einer Notstandsgesetzgebung, ein Staatratsvorsitzender, der in der Verfassung als Lebenslanges Staatsoberhaupt mit weitreichenden politischen Befugnissen ausgestattet, ist ein Autokrat. Allerdings ist dieses Phänomen ja nicht unbedingt unbekannt. Es gibt nicht so viele Monarchien in den MNs weil wir alle so furchtbare Monarchisten sind sondern weil der Staatsgründer seine Macht und seine Position langfristig sichern möchte.

Beitrag von „SUBmars“ vom 4. Februar 2011, 13:42

Wir lassen uns nicht irritieren.

Meiner Meinung nach ist dieser Artikel in der Verfassung legitim den er hat ja den Staat "geschaffen" und ihm sollten daher bestimmte rechte wie das des Monarchen zustehen und ich denke 5 Jahre hätten es auch getan den wie viele MNs bestehen solange aktiv. 🌐

Aber ist ja nicht weiter schlimm den er ist ja kein Diktator der alles und jeden kontrolliert.

Und das Büfett befindet sich im Nebenraum sie müssen unbedingt die Gulivienische Suppe probieren eine Delikatesse.

Ach und falls Irgendjemand bereit wäre mit uns Handelsverträge oder anderes abzuschließen soll er sich bitte melden. Danke.

Beitrag von „Gulivia“ vom 4. Februar 2011, 13:49

Zudem habe ich zwar viele Rechte, aber ich kann z.B. nicht in die unterste Ebene Kommunalpolitik oder in die Ministerämter direkt eingreifen. Das geht nur über Wahl oder Staatsratsmehrheit. Sozusagen hat jeder bei uns eine Chance. Es ist nicht mit einer Diktatur vergleichbar.